



## Projektübersicht „Dialog der Kulturen“-Schulenwettbewerb 2011/2012

### Schulen Hessen

#### **Bad Vilbel: Brunnenschule**

**Schulform:** Förderschule

**Projektvorhaben:** „*Schulhofgestaltung und Mensanutzung – zwei Großprojekte zum Thema ‚Meine, deine, unsere Welt – wie gestalten wir die Zukunft?‘*“

Mensa und Schulhof, die beiden zentralsten Bereiche in „meiner, deiner, unserer Schulwelt“ sollen mit Zukunftsvisionen weiterentwickelt und in Orte dialogischer Begegnung umgestaltet werden. Dazu lädt die Brunnenschule andere Schulen und Experten der drei Religionen zu Vorträgen und kulturellen Buffets in die Schulküche ein, um kulturelle Unterschiede für die Schüler erfahrbar zu machen. An so genannten „Social Days“ sind Eltern, Schüler und Firmen dazu angehalten, gemeinsam den Schulhof umzugestalten. Spiel- und Beschäftigungsideen aus den drei Religionen sollen dabei entdeckt und ausprobiert werden. Präsentationen, eine Projektwoche, ein literarischer Adventskalender und ein Sommerfest vervollständigen das Themenjahr.

**Kontakt:** Brunnenschule, Kurt-Moosdorf-Straße 75, 61118 Bad Vilbel, Tel.: 06101/83533, Email: [poststelle@brbv.Bad-Vilbel.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@brbv.Bad-Vilbel.schulverwaltung.hessen.de), [www.brunnen.bad-vilbel.schule.hessen.de](http://www.brunnen.bad-vilbel.schule.hessen.de)

#### **Darmstadt: Heinrich-Emanuel-Merck-Schule**

**Schulform:** Berufliches Gymnasium

**Projektvorhaben:** „*‚Der Islam gehört zu Deutschland‘ und ‚Jüdisch-Christliches Abendland‘*“

Wie kann Integration ganz praktisch im täglichen Miteinander der Schüler erlernt werden? Dieser Frage widmet sich die Jahrgangsstufe 13 der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule und lobt den HEMS-Integrationspreis aus. In Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde, dem islamischen Arbeitskreis und dem Arbeitskreis christlicher Kirchen in Darmstadt erarbeiten sich die Schüler Grundkenntnisse über die Religionen. Ein biographisches Theater bietet den Schülern einen spielerischen Zugang zum Thema. Darauf aufbauend entwickeln die Jugendlichen die Kriterien für den Integrationspreis, der fortan jährlich vergeben werden soll.

**Kontakt:** Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, Alsfelder Str. 23, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/134310, Email: [hems@darmstadt.de](mailto:hems@darmstadt.de), [www.hems.de](http://www.hems.de)

**Frankfurt: Leibnizschule****Schulform:** Mittelstufengymnasium**Projektvorhaben:** „Das Kennenlernen des Anderen als Basis für den Diskurs und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft“

Die Jahrgangsstufe 8 der Leibnizschule beschäftigt sich unterrichtsübergreifend mit dialogischen Fragestellungen. Die Kinder behandeln Themen wie „Die großen Erzählungen der Religionen“ im Ethik- und Religionsunterricht, „Die Menschen der Nachbarländer“ und die „Kinder der Welt“ im Erdkundeunterricht. Als Ergebnis soll ein multiperspektivisches Bild der Migration entwickelt werden. Die Schüler beantworten dialogische Fragen aber auch in den Fächern Politik und Wirtschaft, Geschichte und Deutsch u.a. durch jüdische, christliche und islamische Literatur. Besuche in Moscheen, Synagogen und Kirchen begleiten das Projekt.

**Kontakt:** Leibnizschule, Gebeschusstraße 24, 65929 Frankfurt a.M., Tel.: 069/21245505, Email: [poststelle.leibnizschule@stadt-frankfurt.de](mailto:poststelle.leibnizschule@stadt-frankfurt.de), [www.schulserver.hessen.de/frankfurt/leibniz](http://www.schulserver.hessen.de/frankfurt/leibniz)

---

**Frankfurt: Musterschule****Schulform:** Gymnasium**Projektvorhaben:** „Erarbeitung, Erprobung und Aufführung eines Theaterstückes in Kooperation und im Austausch mit den Bewohnern und Mitarbeitern eines jüdischen Altenheimes“

Das Projekt der Musterschule baut Brücken zwischen Kulturen und Generationen. Zusammen mit Bewohnern eines jüdischen Altenheimes entwickeln die Schüler ein dialogisches Theaterstück. Dabei trifft die Schulwelt auf die Heimwelt, die Vergangenheit trifft auf Lebenswelten der Gegenwart und so kann ein Stück über die Zukunft entstehen. Die Lebenserfahrungen aller Beteiligten bereichern die Arbeit, indem eigene Titel wie „Begegnungen an der Haltestelle“ oder „Kein Ort. Nirgends“ herangezogen werden. Eventuell spielen sogar Heimbewohner bei den Aufführungen mit.

**Kontakt:** Musterschule, Oberweg 5-9, 60318 Frankfurt a.M., Tel.: 069/21235267, Email: [sekretariat@musterschule.de](mailto:sekretariat@musterschule.de), [www.musterschule.de](http://www.musterschule.de)

---

**Gudensberg: Dr. Georg-August-Zinn-Schule****Schulform:** Gesamtschule**Projektvorhaben:** „Komm und zeig mir deine Welt“

Die Klassenstufen 6 und 9 erarbeiten in Projektstunden und an Projekttagen gemeinsam Grundlagenwissen über Judentum, Christentum und Islam. Durch das Mischen der



Jahrgangsstufen sollen die jüngeren und älteren Schüler jeweils voneinander lernen. In den Projektstunden widmen sich die Klassen „Abraham, dem Urvater“, „Kunst der Kulturen“, „Essen und Feiern“, „Geschichten und Texten der Religionen“ und weiteren dialogischen Aspekten. Besuche in Kirche, Synagoge und Moschee ergänzen den Unterricht. Den Abschluss bilden zwei Projektstage, an denen die Schüler sich in ihre Lieblingsthemen vertiefen, dazu Fotos, Texte, Tänze anfertigen und auf dem „Fest der Kulturen“ zusammen mit kulturtypischem Essen präsentieren.

**Kontakt:** Dr. Georg-August-Zinn-Schule, Schwimmbadweg 30, 34281 Gudensberg, Tel.: 05603/2091, Email: [poststelle@gs.gudensberg.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@gs.gudensberg.schulverwaltung.hessen.de), [www.gesamtschule-gudensberg.de](http://www.gesamtschule-gudensberg.de)

---

### **Hanau: Tümpelgarten-Schule**

**Schulform:** Grundschule, Förderstufe Haupt- und Realschule

**Projektvorhaben:** „*Lessing in Lamboy*“

Lamboy ist der östlichste Stadtteil von Hanau. „*Lessing in Lamboy*“ soll ein modernes Theaterstück werden, das auf Lessings Ringparabel aus „*Nathan der Weise*“ basiert. Gemeinsam mit einem Theaterpädagogen entsteht daraus eine gegenwartsbezogene Interpretation, die Erfahrungen der Schüler der 8. Realschulklasse einbezieht. Experten der drei Religionsgemeinschaften vermitteln im Voraus Grundwissen für das Theaterstück. Die Schüler veranstalten zehn Aufführungen ihres Stückes in der Schule und im Stadtteil Lamboy. Darüber hinaus fertigen sie eine Videodokumentation an. Ein Fest im Nachbarschaftshaus schließt das Projekt ab.

**Kontakt:** Tümpelgarten-Schule Hanau, Akazienweg 1, 63452 Hanau, Tel.: 06181/13613, Email: [schulleitung@tuempelgarten-schule.hanau.schulverwaltung.hessen.de](mailto:schulleitung@tuempelgarten-schule.hanau.schulverwaltung.hessen.de), <http://www.tuempelgarten-schule.de>

---

### **Kassel: Jacob-Grimm-Schule**

**Schulform:** Oberstufengymnasium

**Projektvorhaben:** „*Die Ergriffenheit begreifen – Spiritualität und Erhabenheit in der multikulturellen Gesellschaft*“

Den Phänomenen Erhabenheit und Spiritualität wenden sich Schüler und Schülerinnen der Musik- und Kunstleistungskurse der Jahrgangsstufe 12 zu. Die Jugendlichen entwickeln unter Mithilfe von Experten eigene künstlerische und musikalische Kompositionen, die auf der Analyse einzelner Musikstücke und Kunstwerke aufbauen. Das Spirituelle wird dabei als ein in der Kultur des Abendlandes tief verankertes Prinzip begriffen. Deshalb sollen durch öffentliche Präsentationen der entstandenen Werke auch Menschen jenseits ihrer religiösen Zugehörigkeit erreicht werden.



**Kontakt:** Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmshöher Allee 35-39, 34117 Kassel, Tel.: 0561/771058, Email: [poststelle@grimm.kassel.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@grimm.kassel.schulverwaltung.hessen.de), <http://www.jgs-kassel.de>

---

### **Lampertheim-Hüttenfeld: Privates Litauisches Gymnasium**

**Schulform:** Gymnasium/ Staatlich anerkannte Ersatzschule mit Internat

**Projektvorhaben:** „*Werkstatt der Kulturen*“

Eine Lern-CD zum „Kulturellen Pluralismus“, ein Glossar der sieben Sprachen und eine trilogische Lieder- und Tanzsammlung erstellen Schüler der 10. Klasse des Privaten Litauischen Gymnasiums. Bei Besuchen von jüdischen, christlichen und muslimischen Gemeinden werden Lieder und Tänze aufgenommen, einstudiert und später bei der Schlusskonferenz auf dem Schloss Rennhof selbst vorgeführt. Ziel des Projektes ist, den jungen Menschen ungeachtet ihrer sozialen Herkunft, Weltanschauung oder Nationalität durch ganzheitliche Bildung Eigenverantwortlichkeit sowie kulturelle und soziale Kompetenzen zu vermitteln.

**Kontakt:** Privates Litauisches Gymnasium, Lorsche Str. 1, 68623 Lampertheim-Hüttenfel, Tel.: 06256/859900, Email: [info@litauischesgymnasium.de](mailto:info@litauischesgymnasium.de), <http://gimnazija.de>

---

### **Oberursel: Kettler-LaRoche-Schule**

**Schulform:** Fachschule für Sozialpädagogik

**Projektvorhaben:** „*Von Babylon in unsere Welt – Erzieherinnen machen sich auf den Weg ...*“

Schüler der Kettler-LaRoche-Schule besuchen Gottesdienste verschiedener Religionsgemeinschaften, gestalten Bilderbücher zum Thema „anders sein“, organisieren Lesungen von Autoren unterschiedlicher Herkunft und planen einen Elternabend in einem Kindergarten zum Projektthema. In Vorbereitung auf ihren späteren Beruf als Erzieher reflektieren die Schüler der Fachschule für Sozialpädagogik die eigene Biographie und deren Begegnungen mit Fremden. Dadurch sollen eigene pädagogische Perspektiven für die zukünftigen Erzieher entstehen. Neben den Schülern der Kerngruppe sind alle Ausbildungsstufen der Berufsfachschule für Sozialassistenten und der Fachschule für Sozialpädagogik in deren sozial- und religionspädagogischen Fächern am Projekt beteiligt.

**Kontakt:** Kettler-LaRoche-Schule, Altenhöferweg 61, 61440 Oberursel, Tel.: 06171/ 92430, Email: [info@kettlaro.de](mailto:info@kettlaro.de), [www.kettlaro.de](http://www.kettlaro.de)



## **Schulen Rheinland-Pfalz**

### **Bobenheim-Roxheim: Realschule plus Bobenheim-Roxheim**

**Schulform:** Realschule-Plus

**Projektvorhaben:** „*Wie aus Begegnung mit Vielem eine Gemeinschaft wird*“

Schüler der Friedrich-Schiller-Realschule plus treffen sich zu einem „Trialogischen Wandertag“, entwerfen einen „Trialogischen Sakralbau“ und gestalten einen „Trialogischen Flur“. Zum Wandertag besuchen die Schüler der Klassenstufen 7 und 8 die Gotteshäuser abrahamitischer Religionen. Als Ergebnis des Teilprojektes „Sakralbau“ soll das Modell einer gemeinsamen Gebetsstätte für Juden, Christen und Muslime entstehen. Ausgehend von diesem Sakralbaumodell gestalten die Schüler der Realschule plus dann einen trialogischen Flur.

**Kontakt:** Realschule plus Bobenheim-Roxheim, Grünstadter Straße 6, 67240 Bobenheim-Roxheim, Tel.: 06239/92670, Email: [sekretariat.rsp@bobenheim-roxheim.de](mailto:sekretariat.rsp@bobenheim-roxheim.de), <http://www.realschuleplus-bobrox.de>

---

### **Germersheim: Nardini-Schule**

**Schulform:** Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

**Projektvorhaben:** „*'Judislachri' – eine gemeinsame Straße entsteht*“

„Judislachri“ steht für Judentum, Christentum, Islam. So nennt sich das Projekt, das eine gemeinsame Straße schaffen möchte. Eine solche Straße der Religionen werden Schüler der Nardini-Schule aus individuell gestalteten Betonsteinen zusammensetzen. Die Schüler sollen jeweils auf einem Stein ihre eigene, religiöse Welt als Bild, Spruch, Grafik oder Text dokumentieren. Die Straße soll im Foyer der Schule verlegt werden und auf eine große Weltkugelskulptur hinführen. Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe eignen sich die Schüler Kenntnisse zu Judentum, Christentum und Islam an und führen eine Umfrage an der Schule durch. Die Eltern stellen sich als externe Interviewpartner zur Verfügung und gestalten zusätzliche Betonsteine für die Straße. Alle Ergebnisse des Projektes werden zum Abschluss auf einem „Fest der Religionen“ vorgestellt.

**Kontakt:** Nardini-Schule, Römerweg 2a, 76726 Germersheim, Tel.: 07274/3095, Email: [nardinischule.germersheim@t-online.de](mailto:nardinischule.germersheim@t-online.de), [www.nardini-schule-ger.bildung-rp.de](http://www.nardini-schule-ger.bildung-rp.de)

---

### **Kaiserslautern: Berufsbildende Schule II – Wirtschaft und Verwaltung**

**Schulform:** Berufsfachschule/Berufliches Gymnasium

**Projektvorhaben:** „*Kenn ich dich? Kaiserslauterer Kulturvielfalt – miteinander, ohneinander, gegeneinander?*“

Wie sieht das religiöse Leben in Kaiserslautern aus? Welche kulturellen Unterschiede gibt es in Pflege und Hauswirtschaft? Diese Fragen sowie weitere berufsbezogene trialogische



Themen erarbeiten sich die Schüler der Berufsbildenden Schule II – Wirtschaft und Verwaltung. Für die Erkundung des religiösen Lebens in Kaiserslautern schlüpfen die Jugendlichen in die Rolle von Journalisten, führen Interviews mit religiösen Würdenträgern und gestalten die eigene Wochenzeitung „BBS Rundschau“. In einem anderen Teilprojekt führt eine Gruppe von 40 bis 60 Teilnehmern ein Theaterstück zum Thema Integration im 21. Jahrhundert auf. Titel des Schauspiels ist „3x1=1. Integration á la 2.011“. Ein Kurzfilm dokumentiert die Proben und das Bühnenstück. Weitere Teilprojekte werden in den Unterrichtsfächern Religion, Ethik, Sozialkunde, BWL und VWL durchgeführt.

**Kontakt:** Berufsbildende Schule II – Wirtschaft und Verwaltung, Martin-Luther-Straße 20, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/36499353, Email: [BBSII-KL@gmx.de](mailto:BBSII-KL@gmx.de), [www.bbsiikl.de](http://www.bbsiikl.de)

---

### **Mainz: Berufsbildende Schule III**

**Schulform:** Berufsschule

**Projektvorhaben:** „*In den Herzen unserer Welt(en) – Narrative Kommunikation von Erfahrungen mit Integration am Beispiel der Arbeitswelt*“

Jeder Schüler erarbeitet eine Erzählung, die sich inhaltlich mit der Integration am Arbeitsplatz befasst. Dabei sollen die Schüler der Berufsbildenden Schule III eigene Erfahrungen und Erzählungen aus der Familie reflektieren. Im Mittelpunkt stehen die Wahrnehmung kultureller Vielfalt und die interkulturelle Verständigung. Die besten Geschichten werden ausgewählt und am Ende des Projekts für alle Schüler veröffentlicht. Besuche bei lokalen Gemeinden ergänzen das Vorhaben.

**Kontakt:** BBS III Mainz, Am Judensand 8, 55122 Mainz, Tel.: 06131/906070, Email: [bbs3@bbs3-mz.de](mailto:bbs3@bbs3-mz.de), [www.bbs3-mz.de](http://www.bbs3-mz.de)

---

### **Mainz: Rabanus-Maurus-Gymnasium**

**Schulform:** Gymnasium

**Projektvorhaben:** „*Krimi-Familienserie*“

Ein muslimischer Polizist, ein jüdischer Lehrer, ein evangelischer Winzer und ein katholischer Pfarrer spielen in einer Band und klären gemeinsam mit ihren Kindern Kriminalfälle. Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 des Rabanus-Maurus-Gymnasiums schreiben ein Drehbuch über vier Personen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. Auf Grundlage des Skripts sollen eine Fernsehserie und ein Roman entstehen. Beide Produktionen werden zum Abschluss auf dem Rhein Hessischen Krimi-Festival präsentiert, die Publikation soll dann sogar in einem Verlag veröffentlicht werden.

**Kontakt:** Rabanus-Maurus-Gymnasium, 117er Ehrenhof 2, 55118 Mainz, Tel.: 06131/9503070, Email: [rama-mainz@stadt.mainz.de](mailto:rama-mainz@stadt.mainz.de), [www.rama-mainz.de](http://www.rama-mainz.de)

**Neuwied: Ludwig-Erhard-Schule****Schulform:** Berufsbildende Schule Wirtschaft**Projektvorhaben:** „*Wir miteinander für die Zukunft unserer (Schul-)Welt*“

Eine von Schülern selbst gestaltete Statue soll auf dem Schulhof der Ludwig-Erhard-Schule installiert werden. Zusammen mit einer Sitzgruppe entsteht eine Begegnungs- und Erinnerungsstätte für den Dialog von Judentum, Christentum und Islam. Vor einigen Jahren haben Schüler das Kunstobjekt „Eine-Welt“ im Schulgebäude errichtet. Dieses bildet nun den Ausgangspunkt des neuen Projekts. Ausgehend von diesem Objekt führen drei Wege durch die Schule zum Schulhof. Die Jugendlichen gestalten diese Wege nach eigenen Vorstellungen im Sinne des Dialogs mit Fotoausstellungen und visuellen Meilensteinen. Zum Einweihungsfest führen die Schüler ein Theaterstück auf und präsentieren die Ergebnisse.

**Kontakt:** Ludwig-Erhard-Schule, Beverwijker Ring 3, 56564 Neuwied, Tel.: 02631/96450, Email: [sekretariat@les-neuwied.de](mailto:sekretariat@les-neuwied.de), [www.les-neuwied.de](http://www.les-neuwied.de)

---

**Schweich: Levana Schule****Schulform:** Schule mit Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung**Projektvorhaben:** „*Meine, deine, unsere Welt – wie gestalten wir die Zukunft*“

Einen dialogischen Schuljahreskalender erstellen Schüler der Levana Schule. Eine Mittelstufenklasse soll sich mit den Festen und Feiertagen der Religionen beschäftigen. Die Kinder besuchen die umliegenden Gemeinden aller drei Religionen, um die unterschiedlichen Bräuche und Feste kennenzulernen. Musik, Tanz und unterschiedliche Kleidung sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten für die Schüler erfahrbar machen.

**Kontakt:** Levana Schule, Bernhard Becker-Str. 6, 54338 Schweich, Tel.: 06502/6293, Email: [sfg-levana@gmx.de](mailto:sfg-levana@gmx.de), [www.levana-schule-schweich.bildung-rp.de](http://www.levana-schule-schweich.bildung-rp.de)

---

**Traben-Trarbach: Gymnasium Traben-Trarbach****Schulform:** Gymnasium**Projektvorhaben:** „*Kulturgeflecht – immer schön auf dem Teppich bleiben*“

Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 erstellen als „Kulturgeflecht“ einen Teppich, der das Beziehungsgeflecht zwischen den Kulturen darstellt. Die Projektgruppe wird allen Schülern des Gymnasiums Traben-Trarbach den Teppich und weitere Teilergebnisse an einem Tag der offenen Tür präsentieren. Unterrichtseinheiten über verschiedene Religionen und Kulturen ergänzen das Projekt. Zusätzlich besuchen die beteiligten Schüler Gotteshäuser und Gemeinden unterschiedlicher Religionen, um so selbst Bestandteil eines „Kulturgeflechts“ mit Menschen anderer Kulturen und Religionen zu werden.

**Kontakt:** Gymnasium Traben-Trarbach, Bernkasteler Weg 72, 56841 Traben-Trarbach, Tel.: 0651/ 83820, Email: [info@gymtt.de](mailto:info@gymtt.de), [www.gymtt.de](http://www.gymtt.de)



## Schulen Saarland

### **Neunkirchen: Pallotti-Schule**

**Schulform:** Private, staatlich anerkannte Förderschule soziale Entwicklung

**Projektvorhaben:** „*Kulturen bewegen sich – Unterwegs zum Miteinander*“

Mit den Festen und Symbolen der drei großen Weltreligionen möchten sich die Schüler der Pallotti-Schule beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere das sinnhafte und erlebnisorientierte Erspüren fremder Kulturen und Religionen. So erfahren die Kinder die unterschiedlichen Gebetshaltungen in einem Tanzprojekt, singen im Chor Lieder aus Judentum, Christentum und Islam oder kochen kulturtypische Speisen. Exkursionen zu Kult- und Kulturorten ergänzen das Projekt. Zum Abschluss werden die Ergebnisse auf der traditionellen „Pallotti-Kirmes“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem sollen die Resultate bei Kooperationschulen präsentiert werden, um diese anzuregen, sich ebenfalls im „Dialog der Kulturen“ zu engagieren.

**Kontakt:** Pallotti-Schule, Hardenbergstraße 2, 66538 Neunkirchen, Tel.: 06821/860247,  
Email: [info@pallotti-haus-nk.de](mailto:info@pallotti-haus-nk.de), [www.pallottiner.org](http://www.pallottiner.org)

---

### **Saarbrücken: Kaufmännisches Berufsbildungszentrum**

**Schulform:** Berufsschule

**Projektvorhaben:** „*Eine interkulturelle und interreligiöse (Bildungs-)Reise in den Saar-Lor-Raum*“

Schüler des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums entwerfen einen interreligiösen Reiseführer in deutscher und französischer Sprache. Mit diesem Angebot wollen sie (nicht nur junge) Menschen in spielerischer Art und Weise zu Orten im Saarland und in Lothringen führen, die für die drei Religionen Judentum, Christentum und Islam wesentlich geworden sind. Dazu werden im Unterricht zunächst religionssoziologische und literarische Kenntnisse erworben. Besuche von lokalen Synagogen, Kirchen, Moscheen und Hugenottenwegen dienen der persönlichen Begegnung mit Gemeindemitgliedern. Bei den abschließenden drei Projekttagen präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse.

**Kontakt:** Kaufmännisches Berufsbildungszentrum Halberg, Kurt-Schumacher-Str. 20, 66130 Saarbrücken, Tel.: 0681/880060, Email: [info@kbbz-halberg.de](mailto:info@kbbz-halberg.de), [www.kbbz-halberg.de](http://www.kbbz-halberg.de)





## **Saarlouis: Technisch-Gewerbliches und Sozialpflegerisches Berufsbildungszentrum (TGS BBZ) Saarlouis**

**Schulform:** Berufsbildungszentrum

**Projektvorhaben:** „*Meine, deine, unsere – Schule!*“

Ein interkultureller Begegnungsraum soll im Berufsbildungszentrum Saarlouis entstehen. Schulformübergreifend gestalten Klassen der höheren Schulen, der Sozialpflegeschule und der Berufsgrundschule einen solchen Raum der Stille. Ziel ist es, einen Ort zu entwickeln, der allen Kulturen gerecht wird, in dem sich jeder wohlfühlen und wiederfinden kann und der keinen ausschließt. Nach der gemeinsamen Konzeption des Raumes sollen Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Kissen oder Vorhänge nähen, die Tischlerklasse kann Hocker anfertigen und die Hauswirtschaftsklasse bietet kulinarische Köstlichkeiten der Kulturen zur Eröffnung an.

**Kontakt:** TGS BBZ Saarlouis, Zeughausstr. 25, 66740 Saarlouis, Tel.: 06831/ 949830,  
Email: [sekretariat@tgsbbz-saarlouis.de](mailto:sekretariat@tgsbbz-saarlouis.de), [www.tgsbbz-saarlouis.de](http://www.tgsbbz-saarlouis.de)

---

## **Sulzbach: Theodor-Heuss-Gymnasium**

**Schulform:** Gymnasium

**Projektvorhaben:** „*Auf der Suche nach Sinn – Antworten aus dem interreligiösen Dialog*“

Mit einem Dokumentarfilm möchten die Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums den interreligiösen Dialog im Sulzbachtal dokumentieren. Das nötige Grundwissen über Judentum, Christentum und Islam erarbeiten sich die Schüler selbstständig durch die Lektüre geeigneter Jugendbuchliteratur im Deutschunterricht und Besuche in Synagogen und Moscheen. Eine Fotoausstellung zu Gebeten und Gebetsräumen der drei Weltreligionen soll das Projekt ergänzen. Am Tag der offenen Tür werden alle Ergebnisse zusammen mit einem überlebensgroßen Baum der Religionen der Öffentlichkeit präsentiert. Die Schule kooperiert mit dem interkulturellen Forum Ramesch und mit der Universität des Saarlandes.

**Kontakt:** Theodor-Heuss-Gymnasium, Quierschieder Weg 4, 66280 Sulzbach, Tel.: 6897/90810, Email: [verwaltung@thg-sulzbach.de](mailto:verwaltung@thg-sulzbach.de), [www.thg-sulzbach.de](http://www.thg-sulzbach.de)